



## Bally: wie die Luxusmarke im Tessin an ihrer Zukunft arbeitet

Die Modemarke Bally entstand im solothurnischen Schönenwerd. Seit gut 20 Jahren ist sie jedoch im Tessin zu Hause, wo jährlich 180 000 Paar Schuhe noch von Hand gefertigt werden. Ein Augenschein in der Fabrik und ein Gespräch mit dem CEO Nicolas Giroto.

Gerhard Lob (Text) und Christoph Ruckstuhl (Bilder), Caslano

05.05.2022, 05.30 Uhr

Das Fabrikgebäude ist von aussen denkbar schlicht. Wenig deutet darauf hin, dass sich hinter diesen Mauern, im Tessiner Dorf Caslano am Luganersee, nicht nur der Schweizer Produktionsstandort, sondern auch der Hauptsitz der Schweizer Luxusmarke Bally befindet. Nur ein paar Meter nach der Hauptpforte liegt die Werkhalle. Hier werden von den Schuhmodellen Prototypen angefertigt, das Leder und andere Materialien kontrolliert und schliesslich die Produktion in etlichen Einzelschritten durchgeführt.

## Viel Handwerk

In grossen Lettern steht «Manovia» (übersetzt Manöver) über den Produktionsstrassen, an denen Handwerker in Handarbeit die Schuhe in genau studierten Arbeitsschritten anfertigen. Schaft, Innensohle, Sohle und andere Zubehörteile eines Schuhs werden hier zusammengesetzt, darunter auch die Modelle der rahmengenähten Scribe-Kollektion mit Korkeinlage, zu der sich 1951 Max Bally, Enkel des Firmengründers Carl Franz Bally, vom Hotel Scribe in Paris inspirieren liess. «Volle 200 Arbeitsschritte sind für diese Schuhe nötig», sagt Nicolas Giroto, CEO von Bally, beim Rundgang durch die Fabrik.

CEO der Firma ist seit 2019 der Franzose Nicolas Giroto.

Christoph Ruckstuhl / NZZ

180 000 Paar Schuhe verlassen pro Jahr das Werk in Caslano, hauptsächlich Männerschuhe. Das entspricht ungefähr 25 Prozent der weltweiten Bally-Schuhproduktion von 700 000 Paaren. Gefertigt werden im Tessin nur die handwerklich

intensiven Schuhe, die im Laden kaum unter 1000 Franken zu haben sind. Zudem repariert Bally hier auch Schuhe, die eingesandt werden. Der Eindruck beim Besuch in Caslano: mehr Handwerksstätte als industrielle Produktion. Von den 270 Angestellten in Caslano arbeiten 100 als Handwerker im Atelier. In der gesamten Schweiz zählt Bally 340 Angestellte, weltweit sind es 1450.

Mit Stolz erzählt man, dass es beim Personal in Caslano kaum Fluktuation gebe. Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dauert im Durchschnitt 18 Jahre. Einzelne Mitarbeiterinnen können sogar auf 40 Bally-Berufsjahre zurückblicken, sie waren schon in Schönenwerd aktiv, etwa Milena, die für die Qualitätskontrolle verantwortlich ist.

## **China-lastiges Geschäft**

Im oberen Stockwerk ist das Management angesiedelt. Auf einer Trennwand finden sich Hunderte Foto-Porträts von Ballys Fachhandwerkern. «Es ist eine Hommage an alle Männer und Frauen, die hier bei uns seit Jahren arbeiten», meint Giroto. Der Franzose ist seit 2019 Chef des Bally-Konzerns, ab 2015 war er COO. Ein schlanker und drahtiger Typ, der sich im Laufe des Gesprächs als Marathonläufer outet und vor Ideen nur so sprudelt.

In der Entwicklungsabteilung werden neue Prototypen hergestellt und Materialien getestet.

Die Unternehmensleitung legt Wert auf gut ausgebildetes Personal. Im Bild sind die Fotografien der Werk­tätigen im Empfangsraum zu sehen.

Die Arbeiten am Topmodell der Marke.

Viel Schnauf braucht es effektiv für die Leitung des Bally-Konzerns in diesen bewegten Zeiten. Die Covid-19-Pandemie war eine harte Prüfung und ist es noch. «Der Lockdown ganzer Millionenstädte in China ist eine grosse Sorge», sagt Girotto. Denn Bally ist stark auf China fokussiert: Gut ein Viertel des Umsatzes wird dort generiert.

Doch Covid-19 hat laut Girotto auch für positive Akzente gesorgt, insbesondere im Bereich der Digitalisierung: «Es gab einen Innovationsschub.» Die Kollektionen werden heute den Detailhändlern digital präsentiert, in sogenannten Virtual Showrooms. Online-Verkäufe sind ebenfalls ein Thema, aber 70 Prozent der Bally-Produkte werden nach wie vor in den Boutiquen verkauft.

**Kompetenzzentrum für Lifestyle**

Giroto muss das Unternehmen Bally, das seit 2008 zur JAB Luxury Holding der deutschen Unternehmerfamilie Reimann gehört, in die Zukunft führen. Bei diesem Vorhaben setzt er grosse Hoffnungen auf den neuen, im Januar zum Kreativchef ernannten Rhuigi Villaseñor, dessen erste Kollektion für Bally in der Saison Frühjahr/Sommer 2023 gezeigt wird. Denn Bally, dessen Umsatz vor der Pandemie rund 350 Millionen Franken betrug, ist längst viel mehr als ein Schuhproduzent: Im Portefeuille machen Schuhe nur noch rund 44 Prozent aller verkauften Produkte aus. Taschen und Accessoires, die in Italien gefertigt werden, kommen auf 45 Prozent, Kleidermode bei Prêt-à-porter auf gut 11 Prozent.

Villaseñor ist für seinen Streetwear-Brand Rhude bekannt. Der in Manila geborene philippinisch-amerikanische Staatsbürger wird zwischen Los Angeles und Caslano pendeln und soll dabei einen Brückenschlag zwischen lässiger und formaler Mode schaffen, den Spagat zwischen Modernisierung und Wahrung der Tradition der 171-jährigen Schweizer Marke.

Der Eindruck beim Besuch in Caslano: mehr Handwerksstätte als industrielle Produktion.

Christoph Ruckstuhl / NZZ

Alte Plakate zeugen von der langen Geschichte der Firma.



Bei Bally in Caslano werden Schuhe gefertigt, die im Verkauf 1000 Franken und mehr kosten.

In der Corporate Identity spielen die Ursprünge im solothurnischen Schönenwerd eine immer geringere Rolle, gehen aber nicht vergessen. So wird mit dem Kanton Solothurn darüber diskutiert, eine Bally-Ausstellung zu errichten. Doch die Firmenidentität ist klar auf das Tessin fixiert. Der Standort Caslano, einst gegründet wegen seiner Nähe zur wichtigen Schuhfabrikation im Raum Varese, sei durch geringe Distanz zu Italien und zur Modestadt Mailand perfekt, meint Giroto.

Aus diesem Grund hätten auch andere Modelabels das Tessin mit seiner Brückenposition zwischen Norden und Süden zumindest als Standort für Niederlassungen gewählt: Hugo Boss, Zegna, Guess. Dazu kommen bedeutende Zulieferer wie der Reissverschlusshersteller Riri in Mendrisio. «Wir arbeiten in der Branche gut zusammen – etwa als Partner im LifeStyle-Tech Competence Center, wo Bally Gründungsmitglied ist», so Giroto.

## Bei der Erstbesteigung des Mount Everest dabei

In diesen Kontext passt das neue Projekt der Bally-Stiftung für Kultur, welche in der altherwürdigen Villa Heleneum am Seeufer von Lugano Castagnola ein innovatives Laboratorium einrichten wird. Die Stadt Lugano hat der Stiftung die Villa vorerst für fünf Jahre vermietet. In diesem September soll die Eröffnung sein. «Dieses Projekt hat für uns einen hohen Stellenwert», präzisiert Nicolas Giroto. Denn die Stiftung Bally will hier kein Schuhmuseum einrichten, sondern den Blick – auf der Grundlage seiner Geschichte und seiner digitalisierten Archive – nach vorne richten, in einen Dialog mit den Kundinnen und Kunden treten, Produktionsmechanismen im Handwerk und Nachhaltigkeitskriterien unter die Lupe nehmen.

Die Villa Heleneum wird auch das Dach für die Stiftung selbst sein, welche seit 15 Jahren Künstler unterstützt, genauso wie für die Bally Peak Outlook Foundation, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die empfindlichen Gebirgslandschaften der Welt vor den negativen Auswirkungen der globalen Erwärmung und des Overtourism zu schützen. Die Verbindung von Bally mit der Bergwelt hat tiefe Wurzeln. Sherpa Tenzing Norgay trug 1953 bei der Erstbesteigung des Mount Everest mit Sir Edmund Hillary Rentierstiefel der bekannten Schweizer Marke.

Die Produktionshallen liegen im Sottoceneri.

In Handarbeit erhalten die Schuhe den letzten Schliff.

Maschinelles Zuschnitt von Leder.

## Passend zum Artikel

### **Schuhe produzieren im Hochlohnland Schweiz? «Ja, das geht.» Das Porträt eines Unangepassten**

16.10.2021



---

**Belle**vue  
NZZ

### **Bally ernennt Rhuigi Villaseñor zum neuen Kreativdirektor**

---

### **Luxus für den Fuss: Bally produziert Schuhe für jede Gelegenheit und in vielen Spielarten von Swissness**

10.04.2019



**Ihre persönliche Ausgabe der NZZ mit den für  
Sie interessantesten Artikeln und den  
wichtigsten Nachrichten des Tages.**

Newsletter erhalten

---

**Mehr von Gerhard Lob (lo) >**



**Die Messe ist für einen Tessiner Pfarrer beendet**

15.05.2022



---

**Knall an der Universität der italienischen  
Schweiz**

26.04.2022



---

**«Dem Tessin und den Tessinern die Würde  
zurückgeben»**

05.04.2022



---

**Die Sonnenstube leidet unter dem guten  
Wetter**

11.03.2022



---

## **Im Winter fährt kein Schiff auf dem Langensee**

09.03.2022



---

### **Neueste Artikel >**

#### **KURZMELDUNGEN**

### **Sport: Olympiasiegerin Funk mit Corona infiziert - Team bricht Weltcup ab +++ Belinda Bencic in Berlin wieder in den Halbfinals**

**Aktualisiert** vor 6 Minuten



---

### **Tour de Suisse Women: Die Kulisse glänzt – doch der Schweizer Frauenradsport leidet an ungelösten Problemen**

vor 7 Minuten



INTERAKTIV

## So wirkt sich die Embargo-Politik auf die Gas- und Strompreise aus

vor 22 Minuten



---

## Bundsgelder zur Steigerung der Kaufkraft: Kaum ist das erste Bündel von Vorschlägen gescheitert, kommt schon das nächste – und dieses hat gute Chancen

vor 26 Minuten



---

## Als Clay Regazzoni für ein gänzlich «unmännliches» Gebräu warb: Wie alkoholfreies Bier mit Schweizer Hilfe zum Trendgetränk wurde

vor 26 Minuten



---

## Neuer Raketenangriff aus Gaza – Israel greift Hamas-Ziele an

vor 2 Stunden



---

**Für Sie empfohlen >**

#### DIE NEUSTEN ENTWICKLUNGEN

**Affenpocken: erster Fall in Chile gemeldet, Die Zahl der Betroffenen in Italien steigt auf 71, WHO will dem Virus und der Krankheit einen neuen Namen geben**

Aktualisiert 17.06.2022



#### DIE NEUSTEN ENTWICKLUNGEN

**Der Fall Maxwell: Verteidigung der Epstein-Gehilfin bittet vor der Strafmassverkündung um Milde**

Aktualisiert 18.06.2022



**Eine besondere Liebesbeziehung: Walther Rathenau und sein preussisches Schloss**

18.06.2022



#### KURZMELDUNGEN

**Polizei-News aus Zürich: In Erlenbach stirbt ein Autofahrer nach einem Selbstunfall +++ Lehrerin und elf Schulkinder bei abrupter Bremsung von VBZ-Bus verletzt**

Aktualisiert 17.06.2022



#### KURZMELDUNGEN

**Sport: Belinda Bencic in Berlin wieder in den Halbfinals +++ Golden State gewinnt den Titel in der NBA**

Aktualisiert 17.06.2022





---

## **Geld verdienen mit der beschleunigten Energiewende**

17.06.2022



---

### **KOMMENTAR**

## **Die Schweiz braucht kein deutsches Billigbillett für die Bahn**

18.06.2022



---

## **Verhaftet im Wahn: Wie der Kreml im eigenen Volk Angst und Verunsicherung sät**

18.06.2022



---

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Neue Zürcher Zeitung ist nicht gestattet.